Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 100 (1958)

Heft: 8

Rubrik: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Riassunto

Si comunicano alcune esperienze fatte con sospensioni di cloramfenicolo sotto forma di una pomata oleosa da applicare per via intramammaria e di una sospensione oleosa per usi intramuscolare e sotto-cutaneo. L'autore arriva alla conclusione che detti preparati costituiscono un prezioso complemento per la pratica veterinaria.

Summary

Some experiences with suspensions of chloramphenicol are described. Intramammary application as ointment in oil or subcutaneous and intramuscular application as suspension in oil. Conclusion: These preparations are a valuable addition to the veterinary medicaments.

Literatur

[1] Eads F. E., Glazko A. J., Wolf L. M., Ehrlich John and Galbraith M.: A. J. Vet. Research, XIII, Nr. 47 (1952) 204–206. – [2] Schirmer R. G., Eads F. E. and Newman J. P.: Vet. Med., XLVI, Nr. 12 (1951) 803–809. – [3] Borgman R. F.: Vet. Med. XLII (1957), 350. – [4] Schlichting M.: Vet. Med. LI, Nr. 6 (1956), 280–281. – [5] Toosey M. B.: Vet. Record, Vol. 63, Nr. 47 (1951), 738. – [6] Gasow F., Oja E. and Eads F. E.: N. A. Veterinarian, XXXII (1951) 841–842. – [7] Prof. Wagenaar D.: T. v. Diergeneeskunde *82* (1957) Nr. 23, 913–917.

BUCHBESPRECHUNGEN

Dairy Cattle Breeding in the Tropics. Von P. Mahadevan. Commonwealth Agric. Bureaux, Farnham Royal, Bucks, England, 1958. 88 Seiten; 15 Sh.

Daß die Milchproduktion in den Tropen von wesentlicher Bedeutung ist, bedarf keiner besonderen Begründung im Hinblick darauf, daß ein großer Teil der Bevölkerung in den Tropen lebt, ein Großteil des Viehs sich dort befindet und die Milchproduktion pro Kuh sehr niedrig ist.

Im vorliegenden, gut bebilderten Werk beschreibt der Autor die wichtigsten in den Tropen gehaltenen Rassen. Er berücksichtigt die tierischen Leistungen, wie Milchmenge, Länge der Laktation, Zwischenkalbzeit, erstes Abkalben usw. Züchterische Probleme – Selektion, Kreuzung, Züchtung und Umwelt, Milchleistungsprüfungen – kommen in den letzten Kapiteln zur Sprache. *W. Weber, Bern*

Hygiene der Haustiere. Von W. Nussag. 2. Auflage, 614 Seiten, 426 z. T. farbige Abbildungen, Verlag S. Hirzel, Leipzig. 1957; DM 27.–.

Das vorliegende Lehrbuch zeichnet sich durch seine Originalität und speziell durch die Vielseitigkeit aus. Es vermittelt gute Einblicke in die Haupt- und Nebengebiete des umfassenden Stoffgebietes der Hygiene. In der Vielfalt der behandelten Themata liegt es begründet, daß nicht auf allen Gebieten eine Detailorientierung erfolgen kann. Jedermann aber, der sich mit der Hygiene, der Zucht, der Fütterung und der Haltung von Tieren zu befassen hat, wird dieses neue Werk begrüßen. Eine gewisse Lücke stellt das Fehlen eines Literaturverzeichnisses dar. Die wichtigsten behandelten Kapitel sind folgende: Die Geschichte der Tierhygiene; Gesundheit und

Krankheit; die Erbhygiene; das Licht, die Luft, Wasser, Wind und Wetter; der Boden; der Stall; die Weide; die Tierernährung; die Hygiene im Milchtierstall; die Zuchthygiene (durch Prof. Goerttler); der Huf- und Klauenbeschlag (durch Prof. Schleiter).

W. Weber, Bern

Bericht des 2. Kongresses der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft. Der Bericht über den am 6. und 7. April 1957 in Bad Nauheim abgehaltenen Kongreß ist im April 1958 im Paul Parey-Verlag in Berlin und Hamburg erschienen, 107 Seiten mit 5 Abbildungen, broschiert, DM 18.–.

In der Erkenntnis, daß die gesamte Tierzuchtwirtschaft an einer Wende steht, indem das frühere Zuchtziel der Arbeitsleistung durch das neue der Tierproduktion abgelöst wird, hat sich der Kongreß besonders mit der Tierwirtschaft befaßt. Die Vorträge sind die folgenden:

Trautwein (Freiburg): Aufgaben des Tierarztes für die Tiererzeugung
Tillmann (Gießen): Biomorphologie der Fortpflanzung
Brüggemann/Karg (München): Biochemie der Fortpflanzung
Huhn (Berlin): Die Eiaufbereitung bei Säugetieren
Ullner (Gießen): Samenbeurteilung und Hodenbiopsie
Brodauf (Freiburg): Biopsia uteri beim Rind und Prognostik
Aehnelt (Hannover): Vererbung und Fruchtbarkeit
Lenkeit (Göttingen): Zur Fruchtbarkeit und Lage der Fütterung
Bauer (München): Über den Einfluß des Wetters auf Milchleistung und Fruchtbarkeit beim Rind vom Standpunkt des Tierzüchters
Baier (München): Möglichkeiten der Geschlechtsbeeinflussung durch die künstliche Besamung
Cohrs (Hannover): Gameto-, Embryo- und Fötopathien
Goerttler (Jena): Genitalinfektionen
Benesch (Wien): Pathologie des Puerperiums
Hartwigk (Berlin): Die Listeriose beim Rind
Dedié (Aulendorf/Württbg.): Zur selektiven Züchtung von Vibrio fetus
Täubrich (Berlin): Der Bakteriengehalt in der Scheide des gesunden Rindes und seine Beziehung zur bakteriell bedingten Sterilität
Gellert (Berlin): Forderungen der Chemo- und Antibiotika-Therapie der Genitalinfektionen
Strauch (Gießen): Über Diagnose und Therapie der Brucellosen des Menschen
Schindler (Hamburg): Ein Beitrag zur Epidemiologie der Tollwut
Wild (Stuttgart): Die Mikrowellen in der Veterinärmedizin. *A. Leuthold*, Bern

Geschichte der Veterinärmedizin. Von Valentino Chiodi, Bologna. Herausgegeben vom Veterinärdienst der «Farmitalia», Mailand.

Auf Veranlassung von Alessandro Lanfranchi, dem weltbekannten Forscher in Parma und Bologna, schieb der Verfasser vor dem letzten Weltkrieg eine kurze Geschichte der Veterinärmedizin, welche überall sehr gut aufgenommen wurde. Eine Reihe von bekannten Vertretern unserer Wissenschaft ermunterte Chiodi, seine Arbeit zu erweitern, was er schließlich unternahm, nicht zuletzt, um unserem Stande zu dienen. So ist ein Werk entstanden, das sich sehen lassen darf, ein stattlicher Band von 535 Seiten, reich illustriert, z. T. mit farbigen Kunstdrucktafeln.

Chiodi führt den Leser von den Anfängen der Menschheit durch deren ganze Geschichte bis in die Gegenwart. Aus jedem Zeitalter hat er Angaben über die Kultur zusammengestellt, besonders was Tierhaltung, Medizin und Tiermedizin anbelangt. Wir wandern vom Pliozän, als sich vor 10 Millionen Jahren der Mensch vom Affen schied, über die alten Kulturvölker Asiens, die Indo-Europäer, die Griechen, die Alexandriner, die Römer, die Byzantiner ins tiefe, mittlere und obere Mittelalter, aus

welchem die Renaissance ins 17., 18., 19. und 20. Jahrhundert führt. Dem Militär-Veterinärdienst ist ein besonderes Kapitel gewidmet, ferner der Geschichtsschreibung über Tiermedizin. Sämtliche Veterinärschulen sind zusammengestellt, Gründung, Besetzung, Besonderheiten, wobei allerdings die ausländischen Schulen nicht so gut beschrieben sind wie die italienischen. Es folgen ein Literatur- und Namensverzeichnis.

Wer die Entwicklung der Veterinärmedizin studieren möchte, wer wissen möchte, was tierärztlich wann und wo geschah, wer markante Vertreter unseres Berufes lokalisieren möchte und mit der italienischen Sprache auskommt, der greife zu diesem prächtigen Werk. Leider ist das Buch nicht im Handel, sondern nur bei Dozenten der Veterinärmedizin und bei den Tierärzten der «Farmitalia» zu finden.

A. Leuthold, Bern

REFERATE

Spektroskopische Untersuchungen über das Verhalten von Warfarin und Coumachlor im Körper der Ratte. Von R. J. Garner. Nord. Vet.-Med. *9*, 464, 1957.

Der forensische Nachweis von Rodentiziden auf Dikumarinbasis im Körper (Organe, Darminhalt usw.) ist mit sehr großen Schwierigkeiten verbunden. Der Verfasser hat sich deshalb der Aufgabe unterzogen, einen spektroskopischen Nachweis dieser Mäuse- und Rattengifte bzw. deren Metaboliten auszuarbeiten. Untersucht wurden die beiden Präparate Warfarin und Coumachlor. Die methodischen Angaben müssen in der Originalarbeit nachgelesen werden.

Im Magen verschwindet Warfarin nach 24, im Darm nach 48 Stunden. In der Leber läßt sich Warfarin 24 bis 144 Stunden nach der peroralen Giftaufnahme nachweisen, später gelingt ein Nachweis nicht mehr. (Englisch; deutsche und dänische Zusammenfassung.)

H. Stünzi, Zürich

Viruspneumonie des Rindes. Von H. E. Ottosen, Nord. Vet.-Med. 9, 569–589, 1957.

Die atypische Pneumonie, oder Viruspneumonie des Rindes, im englischen Schrifttum als «Pneumonitis in Cattle» bezeichnet, befällt vorwiegend ältere Kälber und Jährlinge. Der Verfasser berichtet über seine Erfahrungen bei insgesamt 92 Fällen aus 85 Beständen, wovon allerdings nur 37 Tiere klinische Zeichen einer Lungenerkrankung und weitere 18 Symptome einer Enteritis gezeigt hatten. In den Beständen mit Viruspneumonie hatte sich die Krankheit in Form einer erhöhten Kälbersterblichkeit oder von gehäuften Pneumonien bei Kühen bemerkbar gemacht.

Pneumonische Erscheinungen sind nicht nur klinisch, sondern auch pathologisch-anatomisch nur in einem Teil der Fälle beobachtet worden. Von den insgesamt 92 Fällen zeigten lediglich 53 entzündliche Lungenveränderungen (31 purulente und 22 nicht-eitrige Pneumonien), in 13 Fällen sind nur Atelektasen, bei 22 weiteren Tieren Bronchitis oder Oedem festgestellt worden. Bei insgesamt 26 Tieren bestand zusätzlich eine Enteritis, bei 46 Patienten eine m. o. w. deutliche Leberentartung. Histologisch sind bei den nicht-eitrigen Pneumonien vor allem lymphoidzellige und histiozytäre Infiltrate im peribronchialen und perivaskulären Gewebe beobachtet worden. Die eitrigen Pneumonien wurden auf eine sekundäre Infektion mit Eitererregern zurückgeführt. Oft sind im Bronchialepithel zytoplasmatische Einschlußkörperchen mit retikulärer und granulärer Innenstruktur (10–25 mü Durchmesser) wahrzunehmen. In der verdickten Darmwand sind regelmäßig lymphoidzellige und histiozytäre Infiltrate vorhanden. Übertragungsversuche verliefen erfolglos, da die